

**Als Gott Unsere bisherige Fürbitte, bey und für der Königin Majest. von Groß-Brittannien, Churfürstin zu Braunschweig-Lüneburg, gebohrnen Herzogin zu Mecklenburg ... am 12ten dieses Monats, von der Königlichen Frucht Ihres Leibes, einem gesunden und wohlgestalten Königlichen Prinzen gar gnädiglich und glücklich entbunden ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], 1762

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870490982>

Druck Freier  Zugang







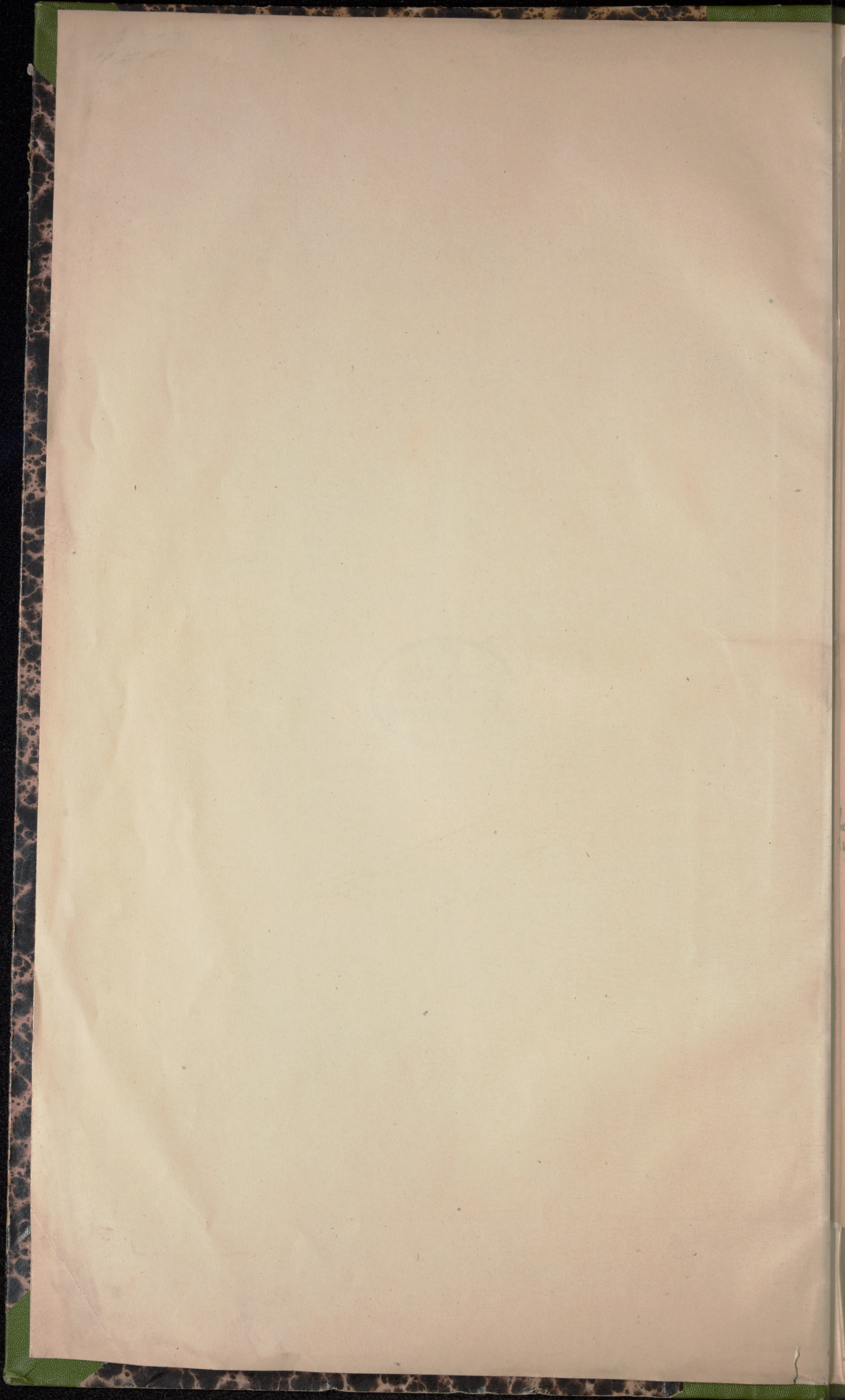


MK-7279.











**A**ls Gott Unsere bisherige Fürbitte, bey und für der Königin Majest. von Groß-Britannien, Churfürstin zu Braunschweig Lüneburg, gebornen Herzogin zu Mecklenburg 2c. 2c. gesegneten Schwangerschaft in Gnaden angesehen, und der Gestalt erhöret hat, daß er Allerhöchstdieselben am 12ten dieses Monats, von der Königlichen Frucht Ihres Leibes, einem gesunden und wohlgestalteten Königlichen Prinzen gar gnädiglich und glücklich entbunden, dadurch die Königlichen Eltern, das gesammte Königliche Haus, und sämtliche Angehörigen, in die innigste Freude versetzt hat, daran auch besonders Seiner Herzoglichen Durchlaucht, Unser gnädigst regierender Landes-Herr, das aufrichtigste Antheil nehmen: So wird nunmehr auch auf Höchstderoselben Befehl, seinem grossen und herrlichen Nahmen, für diese ausnehmende Güte und Wohlthat, das schuldigste Lob: und Dank-Opfer vor dem Throne seiner Gnaden, in tiefster Demuth dargeleget. Er nehme dasselbe durch Christum mit gnädigstem Wohlgefallen an, lasse diese Freude dauerhaft seyn, und durch keinen betrübenden Zufall unterbrochen oder gestöhret werden. Er setze zu dem Ende der Königin Majest. sammt dem neugebornen Königlichen Prinzen, wie ein Siegel auf Sein Herz: und ein Siegel auf Seinen Arm. Er lasse alle niedrige Begebenheiten abgewendet, und der Königin Majestät, über dieser Güte des Herrn aufs innigste gerühret, in seiner Kraft an Seel und Leibe gestärket, ermuntert, in den Stand gesetzt werden, zu rechter Zeit, Ihren Hervor: und Kirchgang, mit frölichem und lobendem Herzen und Munde zu halten, und Sich ihm dafür, zu einem wohlgefälligen Opfer, und wahren Eigenthum zu übergeben. So lasse er auch unter seiner beständigen Väterlichen Gnadenwaltung, durch Allerhöchstdieselben, das Königliche Haus ferner gesegnet, gebauet, ausgebreitet, bis ans Ende der Welt fortdaurend gemacht, und zugleich das aufrichtigste Freundschafts-Band, zwischen den Allerhöchsten und höchsten Königlich Groß-Britannisch: und Herzoglich Mecklenburgischen Häusern, immer unverbrüchlicher und fester erhalten werden.

Daneben lasse er seine väterliche Hulde und Gnade, über den Königlichen Prinzen reichlich kommen, und bleiben; Denselben in dem Gnadenbunde der heiligen Taufe beständig erhalten; mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, der Erkenntniß und der Furcht des Herrn reichlich ausgerüstet, auch unter seiner Zucht und Gnadenleitung unverrückt bewahret werden, und also vor dem Herrn gedeihen und heranwachsen, zum Wohlgefallen seines Herzens, zum Preise seines heiligen Namens, zum wahren und beständigen Vergnügen der Königlichen Eltern, und sämtlichen Anverwandten, zur Zierde des Königlichen Hauses, zum gesegneten Werkzeuge aller Arten der Glückseligkeiten, in leiblich: und geistlichen Angelegenheiten, aller dem Groß-Britannischen Scepter unterworfenen Unterthanen, und auch damit das Hohergehen, des Herzoglichen Hauses Mecklenburg, und dessen Regenten; imgleichen sämtlicher Landes-Einwohner wahre Wohlfahrt beständig verbunden werden und bleiben. Dies alles thue der Herr unser Gott um Christi und seiner Fürbitte willen. Amen.



10

*[Faint, mostly illegible text in German, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be a historical document or manuscript.]*





















# Intimation

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Krönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhört, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämmtlichen Herren Chur:Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oesterreich, am 30sten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl:Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, dem: nächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönt, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christli:hem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschüz:ang des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs:Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkom:nensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülfe, zu Ausbreitung der Ehre des Aller:höchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!